



Deutsche Waldjugend Landesverband Nord e.V.  
der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald



nord-nachrichten  
3/2021

**nord-nachrichten**

**32. JAHRGANG**

**heft 3-2021**

**Herausgeber**

Deutsche Waldjugend  
Landesverband Nord e.V.  
Försterei 3  
24385 Hütten

**Schriftleiter**

Torben Klagge  
nn@waldjugend-nord.de

**Redaktion**

diesmal:  
Stine, Olli & Torben vor Ort, und  
Annika, Alina, Jojo & Düro im home  
office. Und Nike kontrolliert uns :)

**Grafiker**

diesmal: Stine, Annika, Düro & Olli

**Layout**

wie üblich: alle...

**Auflage**

435 Stück

**Druck**

H.-D. Dietrich Druckerei  
25482 Appen

**Das Deckblatt**

zeigt einige der Igel-Halstücher auf  
dem DiNoLa

**„Galerie“**

zeigt hungrige AG-Leiter auf dem  
Offenen 2021

**Redaktionsschluss**

für NN 1/2022 ist der 15.03.2022

**Inhalt**

.....liest du gerade

**Neesnack**

Vorwort .....Seite 3  
Anm. d. Red. ....Seite 4  
Protokoll des 121. Landesthings..... Seiten 5 - 9

**Irgendwo im Nirgendwo**

Späherpunkt 23 - die GruLeiFoBi..... Seiten 10 - 11  
Baulager in Hütten ..... Seiten 11 - 13  
Klimawaldseminar .....Seite 13  
Dirty Hands for Future ..... Seiten 14 - 15  
Herbstlager mit Hochzeit .....Seite 16  
Von Seefahrten & großen Höhen .....Seite 17  
Die Schubkarre als Mittel zum Zweck..... Seiten 18 - 19  
Von Kiel bis Afrika - per Fahrrad..... Seiten 20 - 21  
Als Guppe günstig Bahn reisen? Ja!.....Seite 22

**Ohne Worte**

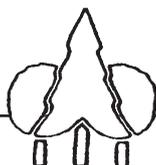
Galerie .....Seite 23

**Game Over**

.....Seite 24

Die Nord-Nachrichten sind keine Veröffentlichung im Sinne des  
Pressegesetzes und als Mitteilungsblatt nur für Mitglieder der  
Deutschen Waldjugend, Landesverband Nord e.V., gedacht.  
Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die  
Meinung des Verbandes oder der Redaktion wieder.  
Die Zusendung von Artikeln, Beiträgen, Fotos etc. bedingt kei-  
nen Anspruch auf Veröffentlichung. Die Schriftleitung behält  
sich vor, eingesandte Leserbriefe sinnvoll zu kürzen.

Sendet Eure Beiträge bitte immer direkt an den Schriftleiter!  
(Email-Adresse auf dieser Seite oben links)



# Liebe Tunichtgute, liebe Rumtreiber\*innen, liebe Nordis,

nach einem weiteren verrückten Jahr, das irgendwie nicht voran ging und zugleich vorbeiflog, stehen wir nun kurz vor unserem zweiten Weihnachtsfest in dieser wilden Zeit.

Allerdings hat sich dann doch viel seit letztem Jahr getan! Dank (hoffentlich immer weiter) steigenden Impffzahlen und frei verfügbarer Tests konnten wir, vor allem zum Ende des Jahres, wieder ganzwochenendige Seminare und Forsteinsätze stattfinden lassen.

Gerade für angehende Gruppenleiter\*innen gab es mehrere Highlights, da in den Herbstferien nach 2 ½ Jahren endlich wieder ein Gruppenleiter\*innenlehrgang in Nord stattfand. Und das Team muss so motivierende Arbeit geleistet haben, dass man direkt einige von den Teilnehmenden beim Erste-Hilfe-Seminar und bei der Gruppenleiter\*innenfortbildung wieder sah.

Außerdem wurde durch geschickte Baubegeisterte den über die letzten 1 ½ Jahren liegengelassenen Aufgaben rund ums Landeszentrum sprichwörtlich der Krieg erklärt (*Anm.d.Red.: Wir hatten auch Ende 2020 ein Baulager und waren ganz fleißig...*).

So sehen wir als Landesleitung auf produktive Monate zurück, auch wenn wir mit wachsamen Augen auf die kommende Zeit gucken. Immer wieder steigen die Inzidenzen, und da wir als Waldjugend einen große Durchmischung in den Altersgruppen

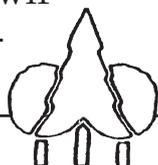
haben, können wir nur hoffen, dass jede\*r sich bestmöglich und solidarisch verhält, sodass wir in 2022 keine Veranstaltungen absagen oder online durchführen müssen. Waldjugend war und ist aktive Bildungsarbeit in der Natur und somit schwer digital zu übersetzen. Zusammen hatten und haben wir uns Alternativen überlegt und mit euer aller Hilfe kamen auch viele gute Ideen zusammen. Und manche Veranstaltungen, wie den monatlichen Klöönschnack, könnten wir in Zukunft als zusätzliches Medium der Informationsverbreitung doch gerne beibehalten, oder?

Aber es geht einfach nichts über „echte“ Waldjugendarbeit draußen im Wald, auf Lagern und auf Fahrt.

Doch erst einmal wünsche ich uns allen einen ereignisreichen Advent, eine schneereiche Weihnachtszeit und unserer neuen, alten Landesleitung alles erdenklich Gute, auf dass eure Arbeit mit strahlenden Gesichtern auf diversen Seminaren und Lagern belohnt wird.

Hiermit begrüße ich Rike aufs herzlichste als neue Landespressereferentin und verabschiede mich aufs erste, allerspätestens bis zum Musischen Seminar, auf dass ich mich schon seit zwei Jahren freue.

Horrido,  
Jojo (für die Landesleitung)



## Anm. d. Red.

In den letzten Nordnachrichten hatten wir im Vorwort seitens der Redaktion recht intensiv „Anm. d. Red.“ genutzt – auf Grund einiger Nachfragen wollen wir hiermit für alle, die das entweder verwirrt hat oder die das noch gar nicht kennen, einmal kurz vorstellen, was es damit auf sich hat.

Zuerst einmal: „Anm. d. Red.“ steht für „Anmerkung der Redaktion“ (*Anm. d. Red.: also der NN-Redaktion*), und es handelt sich dabei um Ideen, Kommentare, Hinweise, Anregungen, Verdeutlichungen und zum Teil natürlich auch um liebevoll gemeintes Piesacken.

Diese „Anm. d. Red.“ sind weder geplant, noch gibt es sie regelmäßig – sie entstehen spontan während der Redaktionssitzungen, entweder beim Korrekturlesen, oder beim Setzen, oder wenn wir beim Diskutieren über ein Thema bemerken, dass Sätze in den eingesandten Texten von verschiedenen Redaktionären jeweils anders verstanden werden (könnten).

Wir haben uns für euch mal ein wenig in der Historie der NN umgesehen, um herauszufinden, seit wann es dieses „Anm. d. Red.“ eigentlich gibt – soweit wir das richtig erkannt haben, tauchen

diese „Anm. d. Red.“ erstmalig in den Schriften Plinius des Älteren zu Zeiten der großen römischen Republik auf (*Anm. d. Red.: genauer gesagt haben wir die in ca. 20 Jahre alten NNs gefunden*).

Schon damals wurden sie genau so genutzt, wie wir sie heute nutzen – manchmal für Hinweise, manchmal für überspitzte Kommentare, manchmal aus purer Blödelei.

Allen gemein ist, dass sie allesamt satirisch gemeint sind, und nie (*Anm. d. Red.: wirklich nie!*) mit einer bösar-tigen oder verletzenden Absicht, son-

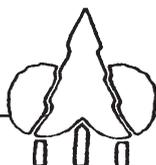
dern immer mit dem Ziel, das Lesen (*Anm. d. Red.: und das Gestalten*

*& Setzen*) aufzu-lockern & die NN ggf. NOCH lesenswerter zu machen.

Solltet ihr also in dieser oder irgendeiner späteren NN auf ein „Anm. d. Red.“ stoßen, wisst ihr jetzt, was es damit auf sich hat. Und

falls ihr zu einer dieser „Anm. d. Red.“ einmal Fragen habt oder uns dazu was sagen wollt, meldet euch einfach bei uns.

Horrido,  
Eure NN-Redaktion



# Protokoll des 121. Landesthings

**Termin:** Sonntag, 15.11.2020 um 10:30 Uhr

**Ort:** Landeszentrum Hütten, Försterei 3, 24358 Hütten

## TOP 1: Begrüßung, Bekanntmachungen, Ehrungen

Beeke Sievers begrüßt alle Anwesenden um 10:34 Uhr. Anschließend ehrt sie Anna Jürgensen und ernennt sie zur Kundschafterin. Johanna Krapp gibt ihren Rücktritt als Landespressereferentin bekannt und bedankt sich für die gemeinsame Zeit.

## TOP 2: Grußworte der Gäste

Christel Happach-Kasan begrüßt als SDW Vorsitzende alle Anwesenden. Sie erinnert an das gemeinsame Ziel der SDW und der Waldjugend, mehr Wald für Schleswig-Holstein zu ermöglichen. Sie berichtet vom kommenden Tag des Baumes, dessen Termin sich verändern muss. Durch den Klimawandel ist das Frühjahr nicht mehr die beste Zeit, um Bäume zu pflanzen, weswegen der Termin weiter in den Herbst gelegt wird. Bereits für nächstes Jahr soll der November für eine gemeinsame Terminfindung angestrebt werden. Beeke gibt die Zustimmung, dass an einer Tagesveranstaltung gearbeitet werden kann, betont aber auch die Wichtigkeit einer frühzeitigen Terminbekanntgabe. Frau Happach-Kasan bewirbt eine Mitgliedschaft bei der SDW, weil viele Kreisverbände Probleme mit der Mitgliedergewinnung haben. Sie hofft, dass Mitglieder der Waldjugend auch auf Ebene der SDW aktiv werden.

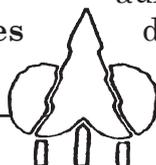
## TOP 3: Feststellen der Beschlussfähigkeit

Mit 33 von 48 möglichen Stimmen ist der Thing beschlussfähig.

## TOP 4: Wahl eines/r Protokollführer\*in

Julia Pohl wird vorgeschlagen und einstimmig zur Protokollführerin gewählt.

## TOP 5: Verlesen und Genehmigen des Protokolls des 120. Landesthings in



## Hütten

Gesche Sievers verliest das Protokoll des 120. Landesthings und bittet um die Abstimmung zur Genehmigung des Protokolls. Das Protokoll wird mit einer Enthaltung und 32 Stimmen dafür angenommen.

## TOP 6: Anträge auf Änderung der Tagesordnung

Es liegen drei Anträge auf Änderung der Tagesordnung vor. TOP 8 (Kassenprüfungsbericht) und TOP 9 (Entlastung der Landesleitung) werden ergänzt. Außerdem wird TOP 12e), Wahl eines/r Landespressereferent\*in, ergänzt. Alle Anträge werden jeweils einstimmig angenommen.

Leon Weiß und Frida Richter verlassen den Thing. Damit sinkt die Zahl der Delegierten auf 31.

## TOP 7: Bericht des Landeswaldläuferrates mit Aussprache

Beeke eröffnet den Bericht des Landeswaldläuferrates. Das Landeslager konnte dieses Jahr leider nicht stattfinden, wird jedoch auf 2022 verschoben. Stattdessen fand der DiNo-La (Digitaler Norder Landeshajk) statt. Dieser wurde laut Julia sehr gut angenommen und war ein großer Erfolg. Es haben viele Gruppen teilgenommen und trotz des Onlineformats hatten alle eine gute Zeit.

Gesche berichtet vom Forstseminartag mit Annika Valentin. Das ursprüngliche Wochenendseminar konnte durch Corona als Tagesveranstaltung stattfinden und hat gut funktioniert.

Lukas Theveßen berichtet vom Offenen Jugendwaldlager, welches mit 27 Teilnehmenden stattfinden konnte. Es hat viel Spaß gemacht und lief trotz Corona sehr gut. Frigga Kruse fragt, inwiefern die Mitgliedergewinnung über das Offene Lager funktioniert. Lukas erklärt, dass die teilnehmenden Kinder auf Gruppen aufmerksam gemacht werden, die sich in ihrer Nähe treffen und betont, dass das Akquirieren von Mitgliedern ei-

ner der Zwecke des Offenen Lagers ist. Gesche erzählt vom Sommerfest, das mit ca. 80 Personen im Landeszentrum stattfinden konnte und ein voller Erfolg war. Da das Lager als eines der ersten wieder stattfinden konnte, standen dieses Mal die Kinder und Jugendlichen des Landesverbandes im Mittelpunkt.

Beeke erzählt weiter vom Landeswaldläuferat, der in Lübeck stattgefunden hat, außerdem von dem Baulager, welches anstatt der NORLA geplant wurde. Alina Dürotin berichtet, was alles geschafft wurde und zeigt sich zufrieden über die dort geschafften Arbeiten. Lukas berichtet vom Klimawaldseminar, welches in Ostenfeld stattgefunden hat. Er bittet darum, dass sich frühzeitig zu den Seminaren angemeldet wird, damit solche Aktionen besser geplant werden können. Er erzählt weiterhin vom Bundething in Us-lar, welches sehr spannend war. Viele Landesverbände sind ähnlich unsicher bezüglich der Corona Pandemie und wie sich diese auf die Mitgliederzahlen auswirken wird. Außerdem hat das Referat KiM (für Kindeswohl und gegen Machtmissbrauch) eine Homepage „Sag's Kim den Igel“ eingerichtet, auf dem anonym Fragen und Unsicherheiten formuliert werden können. Es wurde zudem ein neuer stellvertretener Bundesleiter gewählt, Flo aus Rheinland-Pfalz. Weiterhin wird der Vereinssitz umziehen, da Tönnchen sein Amt nächstes Jahr niederlegen wird.

Für den BWR ruft Lukas auf, dass Menschen sich für die Lagermannschaft des Bundeslagers melden sollen, ebenso, wenn sich Menschen die Arbeit in der Bundesleitung vorstellen können. Frigga ergänzt, dass gewählte Delegierte ihr Amt ernstnehmen müssen und es nicht sein kann, dass die Hälfte der Delegierten nicht zu den Veranstaltungen kommen können. Partizipation ist in Vereinsstrukturen ungemein wichtig und auch ein Verein wie die Waldjugend funktioniert nicht ohne Engagement sowie Verbindlichkeit.

Gesche berichtet vom Gruppenleiter\*innenlehrgang, der mit 12 Teilnehmenden stattfinden konnte. Es waren tolle zwei Wochen im Landeszentrum

und die Teilnehmenden wirkten sehr motiviert, in die Zeit als Gruppenleiter\*innen zu starten.

Julia berichtet vom Erste-Hilfe-Seminar, bei dem Sandra Ohm wieder alles in Sachen Erste Hilfe aufgefrischt hat, was gebraucht wird. Es haben viele neue Gruppenleiter\*innen teilgenommen, womit der Beantragung der Juleica nichts mehr im Wege stehen wird.

Beeke schließt den Bericht der stattgefundenen Veranstaltungen mit der Gruppenleiter\*innenfortbildung dieses Wochenende. Es wurden Späherpunkte bearbeitet, damit diese wieder einen größeren Schwerpunkt in den Gruppenstunden finden. Zudem gab es einen Forsteinsatz, Jacob Schumacher hat einen Input zu Bäumen und Sträuchern mitgebracht und der Jahresabschlussabend konnte mit dem Motto „Durch die Jahrzehnte“ stattfinden.

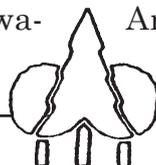
In diesem Jahr wird es zudem noch, als letzte Landesverbandveranstaltung im Jahr, ein Baulager im Landeszentrum geben. Beeke ruft dazu auf, sich reichlich dazu anzumelden.

Frigga ergänzt, dass nächstes Wochenende eine Pflanzung von der Stiftung Klimawald in Ellerbek stattfinden wird. Die Spatzen- und Tordalkhorte sind dabei und freuen sich über tatkräftige Unterstützung aus dem Landesverband.

Sebastian Laps berichtet von der Absage des Motorsägenseminars. Es gab Schwierigkeiten, weil Bauer und Tarik die Leitung der Seminare nicht mehr übernehmen können. Nun wurde jedoch ein neuer Referent gefunden, der das Seminar nächstes Jahr im Frühjahr durchführen wird, auch wenn mit einer kleineren Anzahl an Teilnehmenden.

Beeke berichtet, dass sie außerdem bei Sitzungen der SDW teilgenommen, sich Corona-Verordnungen durchgelesen, die Klönschnacks der Gruppenleitungen über Zoom organisiert sowie das Offene Lager und den Gruppenleiter\*innenlehrgang in der Leitung unterstützt hat.

Gesche erzählt, dass sie noch dabei ist, das Amt der stellvertretenden Landesleiterin kennenzulernen. Ansonsten hatte sie



Kontakt mit dem Landesnaturschutzverband und war mit Sebastian gemeinsam auf der Mitglieder\*innenversammlung, bei der Sebastian zu einem Teil von dessen Vorstandes gewählt wurde. Sie erinnert nochmal daran, Anmeldungen zu Seminaren und Lagern rechtzeitig über Nord-Homepage zu machen. Harald berichtet, dass die Hütte in Lübeck nun an uns überschrieben wurde, weil die SDW den Pachtvertrag nicht mehr halten wollte. In die Hütte von Mölln ist nun ein Waldkindergarten mit eingezogen. Frau Happach-Kasan fragt, inwiefern die Gruppe in Mölln aktiv ist. Harald erklärt, dass es einerseits viele Bemühungen gibt, andererseits aber niemand in der Nähe von Mölln ansässig ist, der aktuell die Gruppenleitung übernehmen könnte.

Johanna Krapp berichtet, dass bei ihr außer für die Organisation von Veranstaltungen vieles zeitlich nicht drin gewesen sei. Momentan arbeitet sie an dem Veranstaltungskalender 2022, der mit der nächsten NN rausgehen soll. Das letzte Projekt wird die Überarbeitung der Flyer sein.

Sebastian berichtet vom Referat Biologisches, dass er auf dem Klimawaldseminar aktiv war, aber ebenso eine Aktion auf der Orchideenwiese stattfinden konnte. Falls Gruppen Forsteinsätze machen wollen, können diese sich gerne an ihn wenden. Er unterstützt gerne bei der Organisation von Forsteinsätzen, aber ebenso bei der Abnahme von Späherpunkten. Frigga ergänzt, dass sie auch gerne biologische Späherpunkte abnehmen kann. Sie ist auch gewillt, bei den Gruppen vorbei zu kommen - die Gruppen müssen sich nur bei ihr melden.

Julia berichtet von der Geschäftsstelle, dass eine neue Kartei langsam sehr zentral wird und die Arbeit mit der Alten immer komplizierter. Außerdem hat sie Aufnahmeanträge ebenso wie Austrittserklärungen bearbeitet und ruft dazu auf, die Gruppenkarteien aktuell zu halten. So müssen die Gruppen nicht zu viel bezahlen und behalten einen Überblick darüber, wer zu ihnen gehört. Außerdem erinnert sie an die Einsicht von erweiterten Führungszeugnissen und betont, wie

wichtig das ist. Diese rechtlichen Vorgaben müssen unbedingt eingehalten werden, da ansonsten Menschen von Veranstaltungen ausgeschlossen werden. Sie hatte bereits Anfang des Jahres Erinnerungen zu den erweiterten Führungszeugnissen verschickt, aber nur wenige Rückmeldungen erhalten.

Harald knüpft damit an das Thema der Rückmeldung an. Einerseits ist das Problem, dass die E-Mailverteiler nicht aktuell sind, andererseits wird aber auch auf Mails teilweise nicht geantwortet. Das gestaltet sich als sehr anstrengend, zum Beispiel wenn Rechnungen einfach ignoriert werden. Er betont, dass es zum Anstand gehört zu antworten. Außerdem erinnert er an das Amt der Kreisringmeister\*innen, die ein Bindeglied zwischen Horten und Landesverband sein sollen. Falls diese Funktion nicht ausgefüllt wird, müssen Neuwahlen durchgeführt werden, was die Aufgabe der Horten des Kreises ist. Die Inaktivität betrifft nicht alle Kreisringmeister\*innen, aber einige. Lukas ergänzt, dass sich Kreisringmeister\*innen aus Erfahrung manchmal nicht melden. Es gibt auch die Möglichkeit, beim erweiterten Landeswaldläuferrat Kreisringmeister\*innen zu ernennen. Das ist ein Instrument, wenn keine Rückmeldungen gegeben werden. Anschließend werden Listen herungereicht, wo E-Mailadressen aktualisiert werden, damit alle Verteiler auf den neusten Stand gebracht werden können.

Pause von 11:39 bis 11:47 Uhr.

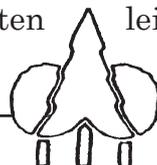
Sebastian Laps hat das Thing verlassen. Damit ändert sich die Anzahl der Delegierten auf 30.

### **TOP 8: Kassenprüfungsbericht 2020**

Beide Kassenprüfer, Johann Thode und Sebastian Laps sind nicht anwesend, ihr Bericht liegt aber vor. Harald berichtet.

### **TOP 9: Entlastung der Landesleitung für das Jahr 2020**

Harald beantragt die Entlastung der Landesleitung für das Jahr 2020. Der Antrag wird mit einer Enthaltung und 29 Stimmen



dafür angenommen.

**TOP 10: Jahresplanung 2022**

Gesche stellt die Jahresplanung für das Jahr 2022 vor, der Jahresplan wird über den Beamer angeworfen. Sie stellt die einzelnen Seminare vor. Wichtig beim Bundeslager ist, dass die Busfahrt vom Landesverband geplant werden wird und stark bezuschusst werden kann. Auch das Café Klön wird von uns auf dem Bundeslager betrieben werden. Torben Klagge berichtet vom Vortreffen des Bundeslagers, auf dem er zugegen war. Ein Großteil vom Landesverband Nord wird auch wieder die Marketenderei betreiben. Er erzählt vom Lagerplatz, der ein frisch eingesäter Acker ist. Es wird einen Parkplatz geben, der mit Maispflanzen vom Rest abgetrennt wird. Er kündigt Ausschreibungen zur Lagermannschaft in der nächsten info an und legt die Teilnahme ans Herz. Das Lagerteam ist sehr jung und das nächste Vortreffen soll im Februar 2022 stattfinden.

Vom Landeslager, welches in Frörup stattfinden wird, berichtet Malte Wiedemann. Auf der Fläche können wir Strom, Wasser und Co vom naheliegenden Kindergarten bekommen. Beeke ergänzt, dass bereits ein großer Teil der Planung Anfang diesen Jahres passiert ist, nachdem das Lager dann aufgrund von Corona auf Eis gelegt werden musste.

Das Offene Lager 2022 wird von Beeke geleitet. Dort ist noch nicht viel passiert, aber sie ruft dazu auf, sich bei Interesse zur Teilnahme bei der Lagermannschaft gerne bei ihr zu melden.

Der Tag des Baumes wird, wie bereits erwähnt nicht wie geplant im April stattfinden, trotzdem plant die Landesleitung, diesen Termin zu nutzen, da er bereits sicher ist. Entweder soll das Wochenende für die Fläche des Klimawaldes genutzt werden, ein großer Forsteinsatz beim Landeszentrum wäre allerdings auch denkbar.

Bald werden die Termine auch auf der Homepage eingepflegt sein. Das wird bis Ende des Jahres gemacht sein und man wird sich anmelden können.

**TOP 11: Haushaltsvoranschlag**

Harald stellt den Haushaltsvoranschlag des Landesverbandes am Beamer vor. Insgesamt gibt es viele Mehreinnahmen, weil durch Corona nicht alle Fördermittel ausgegeben werden konnten. Der Überschuss wird hoffentlich bald abgebaut, das Ziel ist ein geregelter Haushalt, was plus/minus null zum jeweiligen Jahresende bedeutet. Frau Happach-Kasan stellt die Frage, warum die Produktion der NN Mehrkosten zur Planung bedeuten. Julia erklärt, dass sie sonst das Eintüten der NNs übernommen hat, nun diese Aufgabe allerdings die Druckerei übernimmt. Für uns ist das natürlich etwas teurer, aufgrund der Undankbarkeit dieser Aufgabe ist das Geld jedoch gut angelegt. Harald fährt mit dem Haushaltsplan des Zweckbetriebes fort und erklärt alle Änderungen.

Er bittet um Genehmigung der Haushaltsvoranschläge. Sie werden einstimmig angenommen.

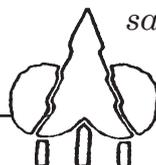
Frau Dr. Happach-Kasan verlässt den Thing, die Zahl der Delegierten sinkt auf 29.

**TOP 12: Wahlen**

Für die Wahlen lässt Beeke einen Wahlausschluss wählen. Für das Amt des/der Wahlleiter\*in werden Torben Klagge, Stine Schinz und Mo Rouven Nommensen vorgeschlagen. Stine und Mo würden das Amt nicht annehmen, Torben schon. Er wird mit einer Enthaltung und 28 Stimmen für ihn gewählt. Für das Amt des/der 1. Beisitzer\*in werden Stine Schinz, Dora Behrmann, Anna Jürgensen und Lukas Theveßen vorgeschlagen. Stine nimmt die Wahl an, alle anderen nicht. Stine wird mit einer Enthaltung und 28 Stimmen für sie gewählt. Für das Amt des/der 2. Beisitzer\*in werden Oliver Behrmann, Anna Jürgensen, Oke Lachs und Christel Mathes vorgeschlagen. Außer Oliver nimmt keiner die Wahl an. Oliver wird mit einer Enthaltung und 28 Stimmen für ihn gewählt.

*Delegierte für die SDW Jahreshauptversammlung*

Als Delegierte für die SDW Jahreshaupt-



versammlung werden Oke Lachs, Frigga Kruse, Christel Mathes, Luca Ruhe, Malin Rucks, Dora Behrmann, Jakob Frank, Ronja Thode und Göntje Buchholz vorgeschlagen. Die Wahl annehmen würden Frigga, Christel, Luca und Göntje. Jakob und Ronja würden sich als Ersatzdelegierte aufstellen lassen. Die Gruppe wird im Block gewählt und erhält 27 Stimmen für sie und 2 Enthaltungen.

#### *Kassenprüfer\*in 2021/2022*

Als Kassenprüfer\*in werden Johanna Krapp, Nys Nommensen und Ronja Thode vorgeschlagen. Johanna würde die Wahl annehmen, die anderen beiden nicht. Auf Johanna entfallen 29 Stimmen für sie.

#### *Stellv. Landesleiter\*in*

Für das Amt des/der stellvertretenden Landesleiter\*in wird Gesche Siebke vorgeschlagen. Sie nimmt die Wahl an und wird mit 29 Stimmen für sie wiedergewählt.

#### *Schatzmeister\*in*

Als Schatzmeister\*in wird Harald Beyer vorgeschlagen, der die Wahl annimmt. Er wird mit einer Enthaltung und 28 Stimmen für ihn wiedergewählt.

#### *Landespressereferent\*in*

Für das Amt des/der Landespressereferent\*in werden Friderike Theveßen, Malin Rucks, Frigga Kruse, Moritz Johannsen, Ida Lachs und Anna Jürgensen vorgeschlagen. Nur Friderike würde die Wahl annehmen und wird mit einer Enthaltung und 28 Stimmen für sie gewählt.

Beeke bedankt sich herzlich beim Wahlauschuss.

### **TOP 13: Anträge der Horten und Delegierten**

Es liegen keine Anträge vor.

### **TOP 14: Verschiedenes**

Beeke erinnert an den nahenden Redaktionsschluss der NN und ruft auf, ausreichend Artikel einzuschicken.

Lukas berichtet von der Aktion des Bundesverbandes 20.000 Stunden für den Wald. Mit den Stunden vom Klimawaldseminar und dem Offenen Lager steht der Landesverband Nord an zweiter Stelle der eingereichten Stunden. Er ruft dazu auf, daran zu denken, Stunden einzutragen.

Frigga erzählt von der Initiative „Engagiert in Schleswig-Holstein“. Das ist eine Plattform, wodurch sich Personen vernetzen können und sich Interessierte mehr über mögliche Stellen im Ehrenamt informieren können. Wir sind dort nun auch vertreten. Es kann also sein, dass sich Leute bei Gruppen melden, weil sie darüber auf uns aufmerksam geworden sind. Außerdem berichtet sie vom Vogellehrpfad, der aus der Vogelaktion des Bundesverbandes hervorgegangen ist. Der Pfad bei Aukrug ist einer von sieben in Deutschland und soll auf der Homepage vom Naturpark Aukrug verankert werden, ebenso wie auch auf unserer Homepage.

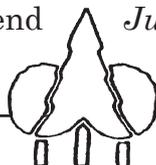
Beeke knüpft an der Thematik der Homepage an und ruft auf, vor allem die Sparte der Horten aktuell zu halten. Die Texte kommen von den Horten, dementsprechend müssen diese auch von den Gruppenleiter\*innen aktuell gehalten werden.

Oke fragt, ob die Zoomtreffen der Gruppenleitungen, der Klönschnack, wieder eingeführt werden könnten. Er empfand diese Treffen als sehr sinnvoll und würde anregen, diese auch trotz gelockerter Coronaregelungen wieder aufleben zu lassen. Beeke fragt die insgesamt Stimmung der Gruppenleiter\*innen diesbezüglich ab. Das Stimmungsbild ist eindeutig positiv. Harald schlägt vor, dass die Organisation des Klönschnacks auch reihum von den Gruppenleiter\*innen oder Kreisringmeister\*innen organisiert werden könnte.

Beeke Sievers beendet das Thing um 13:28 Uhr.

Für die Richtigkeit,

*Julia Pohl*  
Protokollführerin



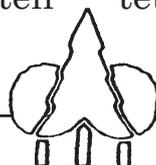
# Späherpunkt 23 - oder: Mein Bericht über die Gruppenleiterfortbildung

Für Späherpunkt 23 kannst du einen Gruppenabend gestalten oder einen Bericht für die Presse oder Verbandszeitschriften der DWJ schreiben. Wählst Du letzteres, ist die Aufgabe erfüllt, wenn der Bericht gedruckt und veröffentlicht vorliegt. Wenn du diese Zeilen liest, hätte ich den Punkt theoretisch erhalten; praktisch wurde er mir schon nach dem Bula 1986 eingetragen. Aber warum sollte ich nach einem Beitrag aufhören zu schreiben?! Hier also ein weiterer Artikel über eine Begebenheit im Hüttener Landeszentrum Mitte November 2021. Es bestand die Möglichkeit zu einer Gruppenleiterfortbildung in Präsenz, die auch ca. 30 von uns wahrnahmen. Angeleitet von Beeke und Julia drehte sich in der ersten Einheit alles um die Späherprobe. Auf diversen Postern wurden wir individuell danach gefragt, wer wann wo welchen Späherpunkt abgelegt hatte, bzw. gerne anbieten oder ablegen wollte. Dieser Überblick war sehr hilfreich in weiteren Diskussionen, was die Späherprobe für die Waldjugend ist und was dieser Leitfaden unseren Gruppenstunden bietet. Die allgemeine Meinung war, sich in Zukunft wieder gründlicher mit der Späherprobe zu beschäftigen. Es wurde daher ebenso nach flexiblen Möglichkeiten gesucht, auch außerhalb der Seminare Späherpunkte ablegen zu können. Der Samstagvormittag wurde durch einen Forsteinsatz rund um die Hütten aktiv gestaltet. Hier wurden Bäume

gefällt, zerlegt und weggeschafft; dort wurden wieder Obstbäume gepflanzt. Außerdem erhielten wir von Anni den nötigen Überblick über den Kohtenboden – jetzt über seine neue Treppe zu erreichen – sowie gute Tipps für ein verbessertes Abfallmanagement. Falls ihr mal etwas nicht wisst, dann fragt gerne nach.

Auch die zweite Einheit des Lehrgangs fand bei immerhin trockenem und nicht zu kaltem Wetter draußen statt. Unter den Fittichen von Jacob, seines Zeichens Waldläufer und Förster, suchten wir eine Stelle im Wald, die viele verschiedene Baum- und Straucharten versprach. Der Auftrag: So viele Arten wie möglich finden und Pflanzenteile an einen zentralen Ort bring. Das Ziel: Sie gemeinsam zu bestimmen. Späherpunkt 2: 15 Bäume und Sträucher des Waldes kennen und am Standort bestimmen. Ich weiß nicht mehr, wie viele Arten wir zusammentrugen, aber es waren weitaus mehr, als der Späherpunkt verlangt. Ich habe im Übrigen viele spannende und diagnostische Einzelheiten gelernt, die mir vorher nicht bekannt waren.

Im Vorfeld hatten kleine Gruppen von Waldläufern einen Späherpunkt genannt bekommen, um den herum sie in der dritten Einheit eine Gruppenstunde, bzw. einen „Treff“ aufbauen sollten. Unser Bau einer jagd- oder forstlichen Einrichtung (Späherpunkt 18) gestaltete sich komplex, weil er einerseits von zwei wahrscheinlich etwas äl-



teren Waldläufern zusammen ausge-  
tragen werden soll und andererseits  
nicht in einen Treff, sondern eher meh-  
rere passt. Dennoch einigten wir uns  
auf ein Konzept. Wichtig war ja auch  
nicht der Inhalt unserer Idee, sondern  
vielmehr, dass wir uns einmal mit der  
Späherprobe und deren Ausübung in  
den Gruppen beschäftigt hatten.

Voller guter Vorsätze machten wir uns  
nach der Arbeit... an die Arbeit. Es  
gab keine Handzeichen, wer sich z.B.  
zum Ziel gesetzt hat, im nächsten Lan-  
deslager den Kundschafter abzulegen,

aber ich denke, einige spielen mit dem  
Gedanken. Lange hielt das Sinnieren  
nicht vor; schließlich mussten jetzt Vor-  
bereitungen für den Abschlussabend  
2021 getroffen werden. Über diesen  
vollen Erfolg – vielen Dank an Gesche  
und ihr Animatorenteam – schreibe  
ich hier nicht. Das kann ja nun jemand  
anderes machen. Denkt dran, Späher-  
punkt 23 :)

Horrido,  
*Frigga*  
Spatzenhorte Aukrug

## Baulager in Hütten

Vom 26. - 28.11.2021 fand in unserem  
schönen Landeszentrum zu Hütten  
ein lange ersehntes Baulager statt.  
Warum lange ersehnt? Die Hütten  
des Landesentrums werden mit den  
Jahren nicht jünger und so treten nun  
die ersten kleinen und größeren De-  
fekte und Schäden auf. Das ist nicht  
verwunderlich, eine stete und „waldju-  
gend-intensive“ Nutzung belastet die  
alternde Substanz. Grundgenug, mal  
wieder die Hände aus den Taschen zu  
nehmen und sich der vielen Baustellen  
anzunehmen.

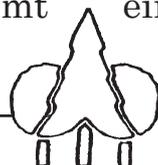
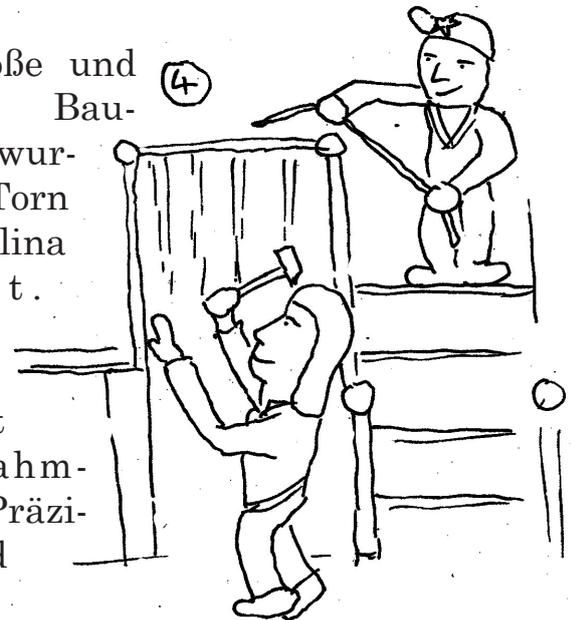
So ein Wochenende geht immer schnell  
vorbei und so war es wichtig die Zeit  
möglichst effektiv zu nutzen. Bereits  
am Freitagabend wurde mit der In-  
spektion und Aufteilung der Aufgaben  
begonnen, sodass am Samstagmorgen  
rasch mit der Bearbeitung begonnen  
und am Sonntag noch kleinere Arbei-  
ten abgeschlossen, sowie aufgeräumt  
und geputzt werden konnte.

Aber was wurde denn jetzt gemacht?

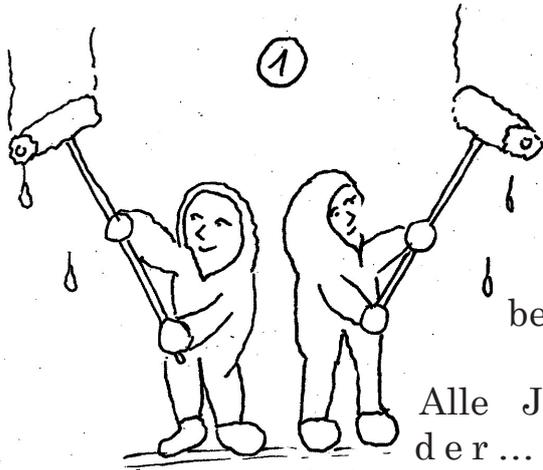
Eine große und  
wichtige Bau-  
stelle wur-  
de von Torn  
und Alina  
betreut.

Die Bei-  
den bau-  
ten mit  
unnachahm-  
licher Präzi-  
sion und  
hand-  
werk-

lichem Geschick eine Treppe in die Die-  
le der Försterei, die zum Kothenboden  
führt. Einige werden sagen: „Unnötig,  
da war doch eine Leiter!“. Das stimmt,  
allerdings sind vier Meter Fallhöhe von  
einer maroden Leiter auf Beton mei-  
stens nicht gesundheitsförderlich.



Von der neuen Treppe herunterfallen ist Dank der aufwendigen und ausgeklügelten Handlaufkonstruktion so gut wie unmöglich. Die Konstruktion ist extra robust gebaut und entspricht den Auflagen der Landesforsten-S.H., welche Eigentümer der Försterei sind



und ein besonderes Interesse an der Sicherheit haben. (4)

Alle Jahre wieder... Wer schonmal buch-

stäblich die Wände hochgegangen ist wird schnell merken, dass dies auf weißer Tapete ordentlich Dreck hinterlässt. Folgt man diesem Sprichwort, müssten im Küchenflur und Treppenbereich der B-Hütte regelmäßig Waldläufer vor Wut platzen. Dies ist wahrscheinlich nicht der Fall, aber die weißen Wände waren mal wieder in einem eher grau-braunen-überwiegend braunen Zustand. Und so machten sich Lukas und Ida ans Werk und strichen den kompletten Bereich doppelt und dreifach. Und um zukünftige Verunreinigungen besser entfernen zu können, verwendeten die Beiden eine Acryl-Farbe, welche abwischbar ist. (1)

Junge Besen kehren gut, aber die alte Bürste kennt die Ecken: Auf der anderen Seite der B-Hütte machten sich Dean, Hansi und Harry derweil

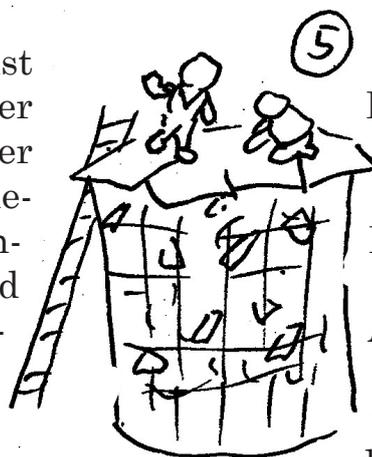
an die Reinigung des Balkons.

(3) Dieser war durch die norddeutsche Wetterlage zunehmend von Moos, Bewuchs und Dreck verunstaltet. Danach bastelten Hansi und Harry



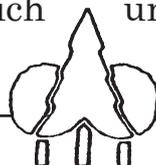
noch an einer Trockenbaukonstruktion um eine Wasserleitung im Küchen-Klo (B-Hütte) ansehnlich und diskret zu verstecken. (2)

Am Nachmittag kam Düro zur Verstärkung zurück auf die Anlage, nachdem er den Vormittag auf der Suche nach einem schönen Plätzchen zum Heiraten verbracht hatte. Er und Dean widmeten sich der Abdeckung der



Holzpolder hinter dem Holzschuppen. Die Holzpolder sind aus Gitter geformte Zylinder, in welchen Holz einfach gelagert werden kann. Die Abdeckung dient hierbei dem Regenschutz (zumindest von oben, der „gemeine Seitenregen“ schafft es manchmal noch an das Holz). (5)

Am Sonntag räumte der Großteil der Teilnehmer\*innen auf, während Düro und Alina noch schnell eine Silikonfuge im Mädchen-Waschraum aus-



tauschten. (6)

Es wurde viel auf diesem Baulager geschafft, leider sind alle Fotos die wir gemacht haben von Annis Katze (Hugo) gegessen worden...

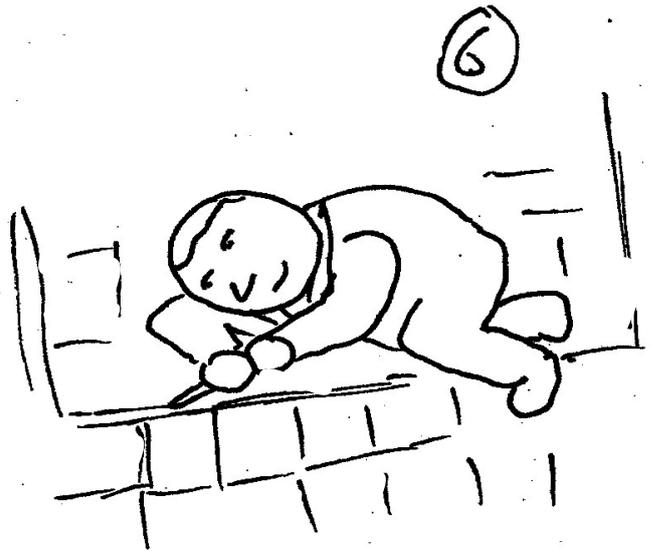
Wer Lust hat, mal wieder richtig anzupacken und auch mal einen geselligen Abend im Landeszentrum zu verbringen, ist herzlich zu den Baulagern im nächsten Jahr eingeladen!

Baulager 1: 11. - 13.03.22

Baulager 2: 30.09. - 03.10.22

Horrido.

*Harry*



## Das Klimawaldseminar

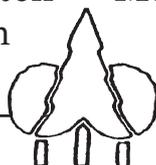
Das Klimawaldseminar begann am Freitag, den 17. September. Die letzte Gruppe (wir) kam um 23:00 Uhr in Hütten an. Dann ging es auch gleich ins Bett, damit alle für den kommenden Tag genug Energie haben würden. Am nächsten Tag war um 8:00 Uhr wecken und um 8:30 Uhr gab es Frühstück. Tade und Dean waren Küche und es gab Brot. Um 10:00 Uhr fuhren wir zur Klimawaldfläche in Ostenfeld. Hier wurden die Aufgaben verteilt. Wir sollten Jakobskreuzkraut rausreißen, das Insektenhotel auf Vordermann bringen, den Zaun kontrollieren und den Baumbestand zählen. Um 13:00 Uhr wurde uns Suppe gebracht. Die Suppe half uns, den Regenschauer des Vormittags zu verkraften. Nach einer kurzen Mittagspause wurden die Aufgaben neu verteilt, und wir arbeiteten noch einige Zeit weiter. Nachdem wir weitergearbeitet hatten, gab

es noch Kekse und warmen Tee. Das motivierte uns sehr stark und wir arbeiteten noch eine weitere Stunde und um 16:00 wurden wir, nach getaner Arbeit zurück nach Hütten gebracht. Dort hatten wir freie Zeit, um uns trockene Sachen anzuziehen, zu duschen und uns aufzuwärmen.

Zum Abendessen tischte die Küche Spinat-Feta und Sauerkraut-Lasagne auf. Danach hatten wir einen gemütlichen Abend mit Singerunde und Werwolf-Spiel. Über den Abend verteilt wurden warmer Tschai und Kekse verteilt. Nach und nach gingen alle zu Bett. Sonntagmorgen gab es Brötchen. Nach dem Frühstück wurde aufgeräumt und dann traten wir den Heimweg an.

Horrido,

*Malia und Ronja (Burg)*



# Dirty hands for future - der 13. Klimawald in Bildern



In Ellerbek, Kreis Pinneberg, hatte die Stiftung Klimawald an alles gedacht. Corona-konform leuchteten die Dixi schon bei der Anreise durch die Knicks. Für Heißgetränke und ausreichend Suppe war gesorgt.

In der Mitte der ca. 1,2 ha großen Pflanzfläche war es „etwas feucht“. Gummistiefelträger wurden hierhin verdonnert und brachten 300 Schwarzerlen in den Boden.



In Teams sollten insgesamt 5.200 Bäume und 600 Sträucher nach einem ausgeklügelten Pflanzplan eingesetzt werden... aber ob der so genau eingehalten wurde?!





Im Vordergrund eine Rotbuche, im Hintergrund ein paar belaubte Eichen. Außerdem Erlen, Holunder, Linden, Maronen, Pfaffenhütchen, Schlehen, Vogelkirschen und Weißdorn. Mit Fokus auf blühende Pflanzen soll der 13. Klimawald auch der Insektenwelt zu Gute kommen.

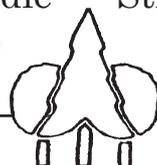
Waldläufer machten nur einen kleinen Teil der 248 Teilnehmenden aus. Geduldig wurde jedem, der fragte, der Unterschied zu Pfadfindern erklärt.



Nachdem die kleinen Leute das Feld geräumt hatten, blieb der harte Kern. Die restlichen 1.200 Pflanzen würde eine örtliche Baumschule einsetzen.

In Ellerbek fanden sich auffallend viele Kleinkinder mit ihren Eltern und auffallend wenig Jugendliche ein. Es wurde viel von Symbolwert geredet, aber das ändert nichts daran, dass so eine Pflanzung auch Tatkraft braucht! Der 14. Klimawald soll 2024 entstehen und der 15. lässt bestimmt nicht lange auf sich warten.

Das werden wir auf die ein oder andere Art im Norder Jahresplaner unterbringen. Mehr Informationen über die Stiftung Klimawald findet Ihr unter [www.stiftung-klimawald.de](http://www.stiftung-klimawald.de) Horrido, *Frigga*



# Das Herbstlager mit Hochzeit

In der ersten Herbstferienwoche kamen die Burger Schwarzspechte, Sperber und Raubwürger und noch einige wenige Hüttener nach Burg zum Herbstlager. Als alle da waren, spielten wir ein Kennenlernspiel, diesmal zum Glück ohne verletzte Lagerleiterin.

In den folgenden Tagen machten wir viele schöne Aktionen und zwar: einen Hajk, drei Forsteinsätze, einen Schwimmbadbesuch und auch AGs wie Nistkästen bauen und Batiken. Oder man entschied sich für einen kostenlosen Schubkarrenführerschein von der Schubkarrenprüfkommission, kurz: „Schukaprüfko“.

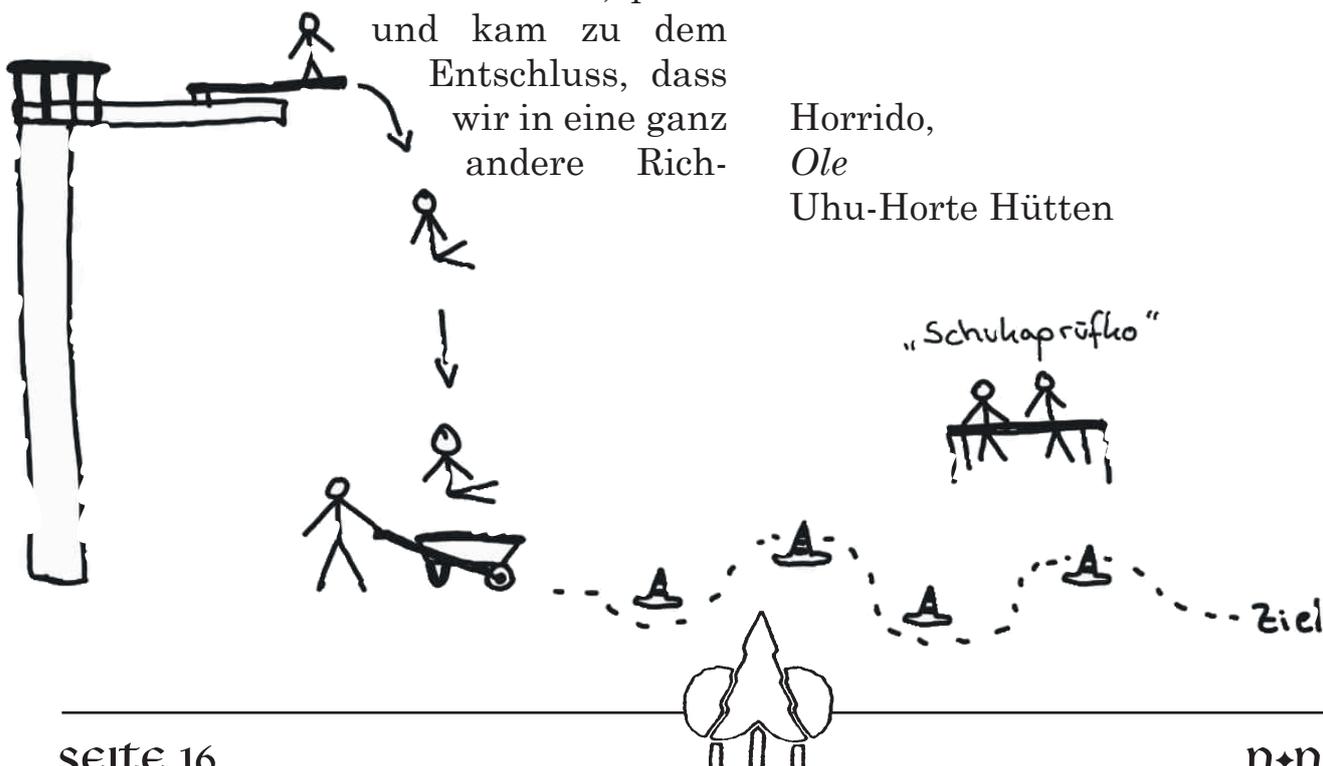
Auch eine Nachtwanderung haben wir gemacht und als uns Göptschek am Startpunkt aussetzte, zeigte sie mit dem Finger in eine Richtung und meinte: „Da, in diese Richtung müsst ihr gehen!“ Anton ließ sich die Koordinaten durch, peilte

tung gehen müssten. Wir liefen also dem Kompass nach und machten leider die Erfahrung, dass man in Maisfeldern sehr schlecht peilen kann. Da fast unser ganzer Weg aus Maisfeldern bestand (acht Stück), war dies etwas unpraktisch.

Am letzten Tag gab es noch Wettstreite. Dann abends war es soweit: feierlich bei Feuerschein in der Jurte fand die Hochzeit von Jakob und Lenja statt. Man traute das Paar mit einer sehr gut geschriebenen Rede und Anton kippte beiden von hinten einen Becher voll Burger Teichwasser über den Kopf. Alle, die den Burger Teich kennen (wenn es lange nicht geregnet hat), wissen, was die beiden für eine Pampe auf den Kopf bekommen haben. Es folgte der Abschlussabend, bei dem die Preise für die Wettstreite und den Hajk vergeben wurden. Am nächsten Tag packten alle ihre sieben Sachen und fuhren nach Hause.

und kam zu dem Entschluss, dass wir in eine ganz andere Richtung

Horrido,  
Ole  
Uhu-Horte Hütten



## Von Seefahrten & großen Höhen

Lasst uns von vorne starten.

Beim Online-Landeshajk 2021 (*Anm. d. Red.: dem DiNoLa*) hat unsere Horte, die Wanderfalken Kiel, den 1. Platz gewonnen. Der Preis für diesen Sieg war eine Floßbau-Aktion.

Nach einer Weile von Corona-hin-und-her und den Sommerferien haben wir uns endlich an einem regnerischen Wochenende im September getroffen, um die Flöße zu bauen und anschließend in den Kletterpark in Eckernförde zu gehen. Wir wurden von den Aktionsleitern zum Strand geführt, wo sie ein Auto bzw. Anhänger voll von Fässern, Planken und Seilen stehen hatten.

Wir begannen mit einer kleinen Kennenlernrunde. Es begann zu nieseln und die Wellen sahen noch bedrohlicher aus als zuvor. Wir legten los und banden eifrig Planken an Fässer und schlungen Seile um die Konstruktionen.

Insgesamt bauten wir zwei Flöße in zwei Teams. Nach ungefähr einer

Stunde waren wir fertig, testeten die Flöße auf Seetüchtigkeit und ließen sie daraufhin zu Wasser.

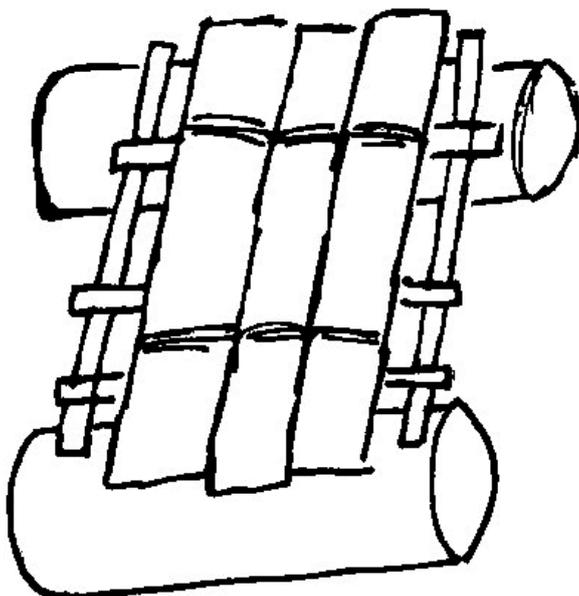
Die See umbrauste uns mit tosendem Gebrüll und die Flöße waren wie zwei Nusschalen in den reißenden Fluten. Auf hoher See lieferten sich die zwei mutigen Teams ein erbittertes Wettrennen. Doch die hohen Wogen bissen eine Planke des einen Floßes heraus wie von einem Marmeladenbrot...

Wir verbrachten noch eine Weile zwischen den um uns zusammenschlagenden, Wassermassen. Schließlich setzten wir nach den berausenden Abenteuern wieder Fuß auf Land. Wir bauten die Flöße wieder auseinander und begaben uns Richtung Kletterpark.

Im Kletterpark angekommen wurden wir erst einmal eingewiesen: Wie sitzt ein Gurt richtig? Wo und wie hake ich mich im Parcours ein, um einen sicheren Klettergang zu haben, und danach ging es direkt hoch in die schwankenden Bäume, zwischen das rauschende, grüne Laub.

Die Parcoure bestanden aus verschiedenen Elementen, häufig Seilbahnen oder wackeligen Balanceakten über kleine Holzklötze.

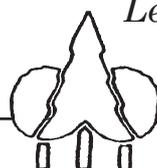
Aber irgendwann mussten wir die Kletterwege im hohen Geäst hinter uns lassen und uns, nach einem abenteuerlichen Tag voller Aufs und Abs, auf den Heimweg begeben.



Horrido

Leon & Frieda

Wanderfalken, Kiel



## Die Schubkarre als Mittel zum Zweck

Die Schubkarre als Mittel zum Zweck  
Es wird ein Kinder- und Jugendfest in Aukrug geplant. Corona-bedingt soll nur wenig Werbung gemacht werden und wer weiß, ob das Wetter mitspielt. „Erschwerend“ kommt dazu, dass der Naturpark Aukrug e.V., der Naturschutzring Aukrug e.V. und die Pfadfinderschaft auch unter den Ständen sind. Tja, dann fallen Nistkästen und Stockbrot als Programm bestimmt (und tatsächlich!) weg. Was tut deine kleine Horte also?!

Du suchst nach etwas, das sich leicht aufbauen und auch bei Regen gut durchführen lässt. Du willst aber auch gegen die Jugendfeuerwehr und den Fußballverein anstinken. Und du willst etwas, das viel Platz einnimmt und durch Aktivität, Betriebsamkeit und vor allem Lautstärke viel Eindruck schindet... ???

Die Schubkarre muss her!!!

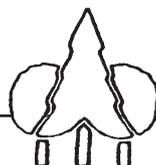
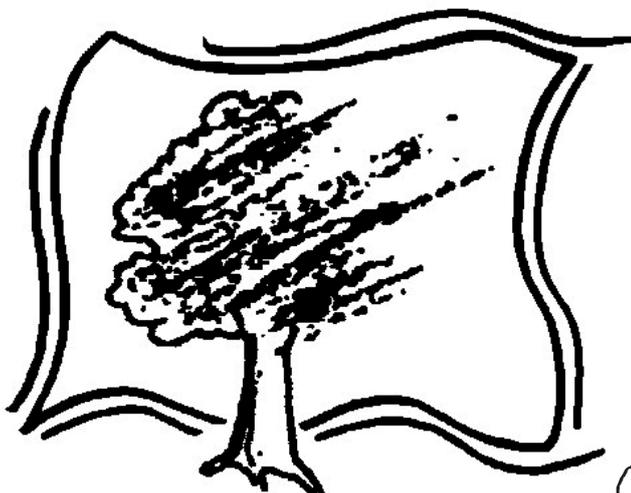
So richtete unsere Spatzenhorte bei unerwartet herrlichem Wetter im August viele Stunden lang ein Schubkarrenrennen nach dem anderen aus. Es half ungemein, dass wir auch eine solide kleine Kinderkarre am Start hatten:

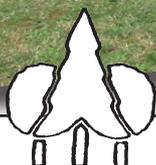
so konnten viele lütte Lüüd auf unserem Parcours gegen ihre älteren Geschwister und Eltern antreten.

Etwas verständnislos fragte der stellvertretende Bürgermeister, was denn so „waldjugend“ an einer Schubkarre sei. Klarer Fall: Das Gerät findet doch immer wieder unerlässliche Anwendung bei unseren Naturschutzprojekten. Wie passend, dass in diesem Moment ein Zeitungsreporter mit seinem Fotoapparat zur Stelle war. Unsere aktive, lautstarke Aktion schaffte es in die Zeitung.

Die sportlichen Mädchen und Jungen bekamen an Ort und Stelle die kleine Waldfibel vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) in die Hand gedrückt. Nach Ablauf des Fests ermittelten wir aber auch die drei schnellsten Läufer in den Altersklassen 3 bis 7, 8 bis 11 und „die Großen“, die mit der normalen Schubkarre angetreten waren. Für unsere Gewinner hatte der Klaus-Gundelach-Fond Preise gespendet. Jedes Kind bekam eine Tasse mit dem Baum des Jahres (na, welcher ist es denn für 2021?) und den Fang „Monatsweiser“. Ich finde beide sehr aussagekräftig, besonders für (Noch-)Nicht-Waldläufer. Vielen Dank, KGF! Ob sich auf den Nord-Flyer hin weitere Schnuppermitglieder bei uns melden, werden wir dann ja sehen.

*Frigga*  
Spatzenhorte Aukrug





## Open Eyes - Mit offenen Augen durch die Welt

3.446 Kilometer, circa 28.000 Höhenmeter, 11 Länder, 13 Grenzübergänge und 28 platte Reifen später, haben wir nun die Stadt der zwei Kontinente am Bosphorus erreicht: Istanbul. Der erste Teil unserer Reise ist geschafft. Europa liegt nun hinter uns. Wir sind bereit für das nächste Abenteuer: Tansania.

Am 10. Oktober habe ich mich, zusammen mit Phillipp, Nils und Ravn, drei Freunden aus Kiel, auf den Weg gemacht, um mit dem Fahrrad von Oktober bis März die Welt zu entdecken. Gestartet in Kiel, fuhren wir in Richtung Südosten. Entlang der Elbe und Saale ging es übers Erzgebirge nach Prag. Von dort aus radelten wir über Wien, den Balaton und das dinarische Gebirge der Balkanstaaten an die lang herbeigesehnte adriatische Küste Kroatiens. Der Spätherbst und seine frostigen Nächte waren schon ab dem Wendland unser ständiger Begleiter und eine treibende Motivation, möglichst schnell in wärmere Gefilde zu gelangen. So zeigte das Tacho am Ende des Tages in den Höhenlagen Bosnien-Herzegowinas auch mal gute 120 Kilometer und 1500 Höhenmeter an.

Am Mittelmeer durften wir dann die süßliche Seite des Herbst kennenlernen: Entlang der gesamten adriatischen Küste wuchsen an jeder Straßenecke Mandarinen, Granatäpfel oder Kakis, welche wir lediglich von der Gemüsetheke aus dem Supermarkt kannten.

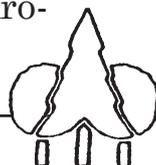
Weiter südwärts schlängelten wir uns durch malerische Küstendörfer Kroatiens und Montenegros, bis wir

wieder über Tirana, den Ohridsee Nordmazedoniens und Thessaloniki letztlich unser Ziel Istanbul erreichten.

Wir dürfen während der Reise durch die vielen Länder, überall Bekanntschaften mit unglaublich gastfreundlichen und liebenswerten Menschen machen. Diese Begegnungen zeigen uns, dass Vertrauen und das Reisen mit „offenen Augen“ für andere Kulturen, uns um viele wertvolle Erfahrungen reicher machen. Letztendlich ist es das Reisen mit dem Fahrrad, welches uns überhaupt die Zeit für die Menschen und Landschaften ermöglicht. Deshalb werden wir auch in den kommenden Monaten auf dem afrikanischen Kontinent uns wieder aufs Fahrrad schwingen.

Die Tour soll aber nicht nur dem Selbstzweck dienen. Wir wollen die Aktion als Fundraising-Kampagne nutzen, um für die gemeinnützigen Projekte „Stiftung Klimawald“, „Mare Liberum“ und das Bildungsprojekt „Face“ Spendengeldern über die Spendenplattform GoFundMe zu sammeln. Gerne könnt ihr uns auch während der Reise auf Telegram oder Instagram begleiten - die jeweiligen Links zu allen drei Seiten findet ihr rechts zusammen mit den QR-Codes.

Liebe Grüße und Horrido,  
*maraike*  
aus Kiel & die Anderen von open\_eyes





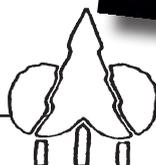
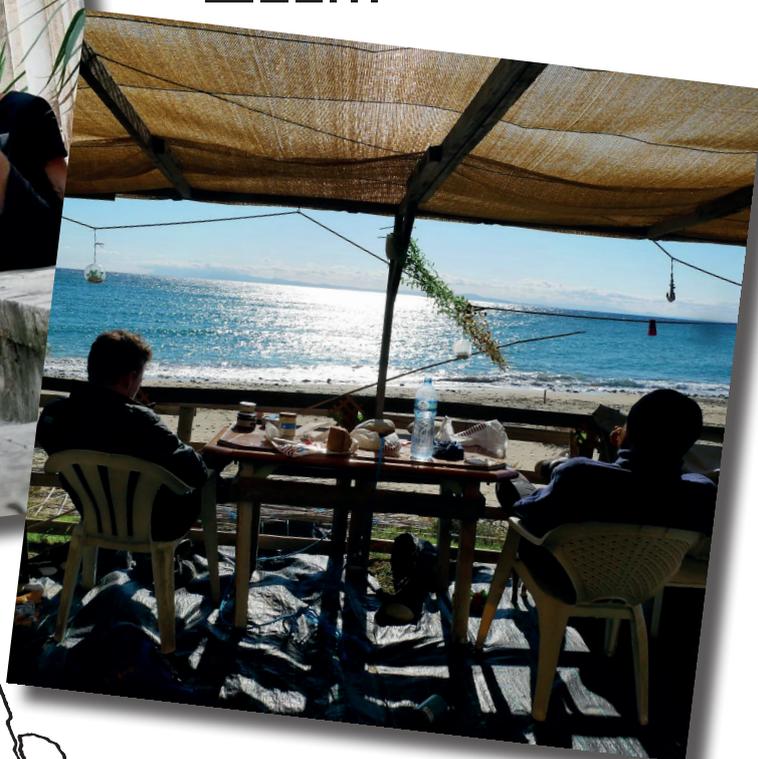
<https://gofund.me/66e5edc5>



[https://t.me/open-eyes\\_2021](https://t.me/open-eyes_2021)



[https://www.instagram.com/open\\_eyes\\_2021](https://www.instagram.com/open_eyes_2021)



# Wann seid ihr mit eurer Gruppe das letzte Mal mit der Bahn verreist?

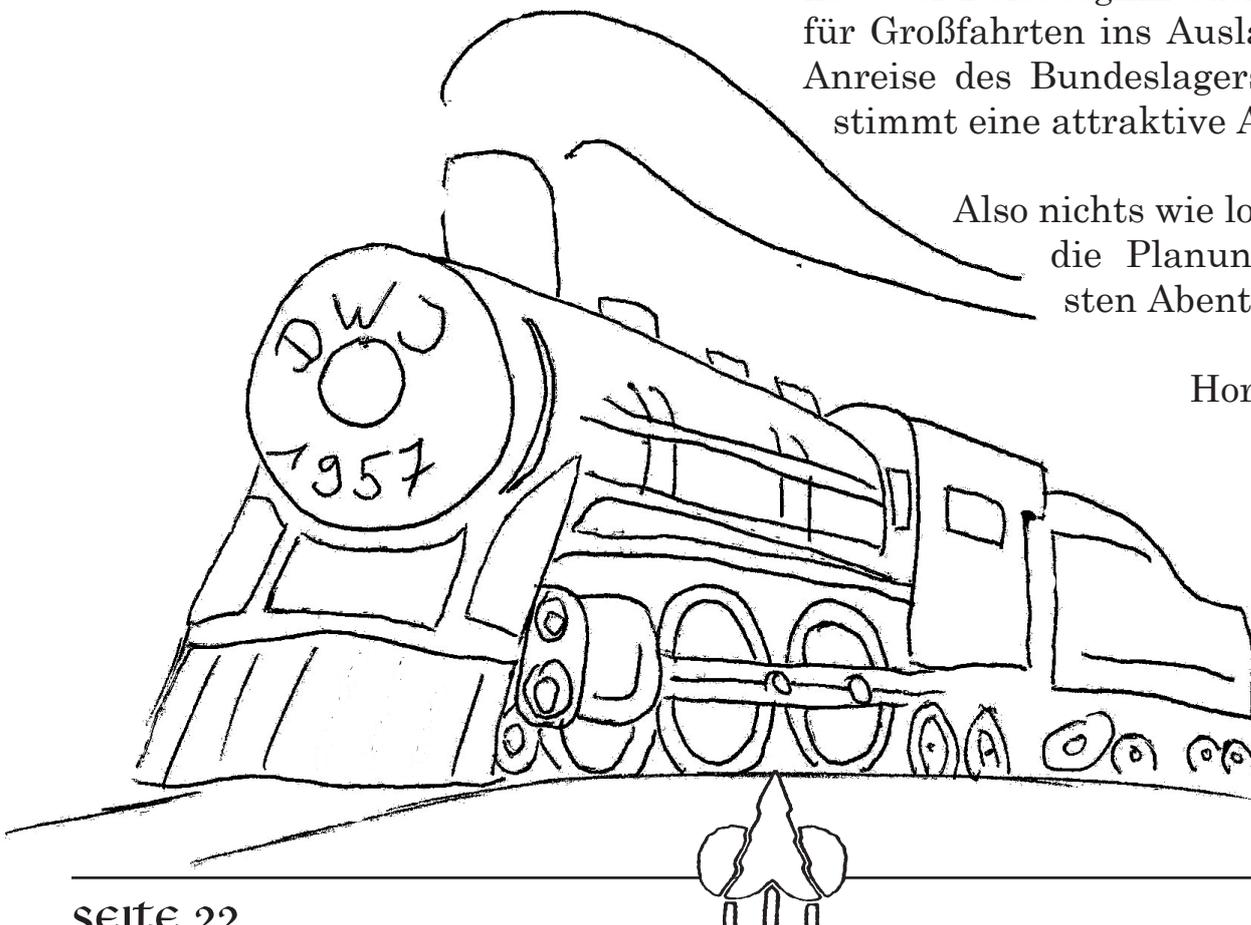
Wenn euch bei dieser Frage nur die teuren Ticketpreise einfallen, ihr aber das ökologische Fortbewegungsmittel eigentlich sehr gern habt, dann kommen jetzt richtig gute Neuigkeiten auf euch zu. Denn ab dem 12. Dezember 2021 darf eine Person ab 15 Jahren bis zu vier Kinder unter 15 Jahren kostenfrei auf dessen Ticket mitnehmen. Neuerung dabei ist, dass die Begleitperson (z.B. Gruppenleiter) nicht mehr mit den Kindern verwandt sein muss. Einzige Bedingung dabei ist, dass die Namen der Kinder auf der Fahrkarte der Begleitperson eingetragen werden müssen. Dies könnt ihr ganz einfach beim Kauf der Fahrkarte sowohl online als auch am Schalter oder Fahrkartenselbstbedienungsautomat vornehmen.

Bei einer Gruppe mit einem großen Anteil an jungen Waldläufern könnt ihr auf diese Weise extrem günstig verreisen, da diese Bedingungen auch für die ganzen Sparpreise der Bahn gelten und eure Reise so deutlich günstiger im Vergleich zu den Gruppentickets werden kann.

Sinnvoll ist aber auch immer, einen Vergleich vorzunehmen. Gute Gruppentickets sind zum Beispiel für Schleswig-Holstein, Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern das SH-Ticket. Deutschland- und Europaweit sind oft auch die neuen Tarife der Super-Sparpreis-Gruppe, quasi die Sparpreise ab 6 Personen, interessant. Diese sind online bereits 6 Monate, im Reisezentrum sogar schon 12 Monate vor Reisebeginn buchbar. Gerade für Großfahrten ins Ausland oder zur Anreise des Bundeslagers ist das bestimmt eine attraktive Alternative.

Also nichts wie los und ran an die Planung des nächsten Abenteuers!

Horrido,  
Düro





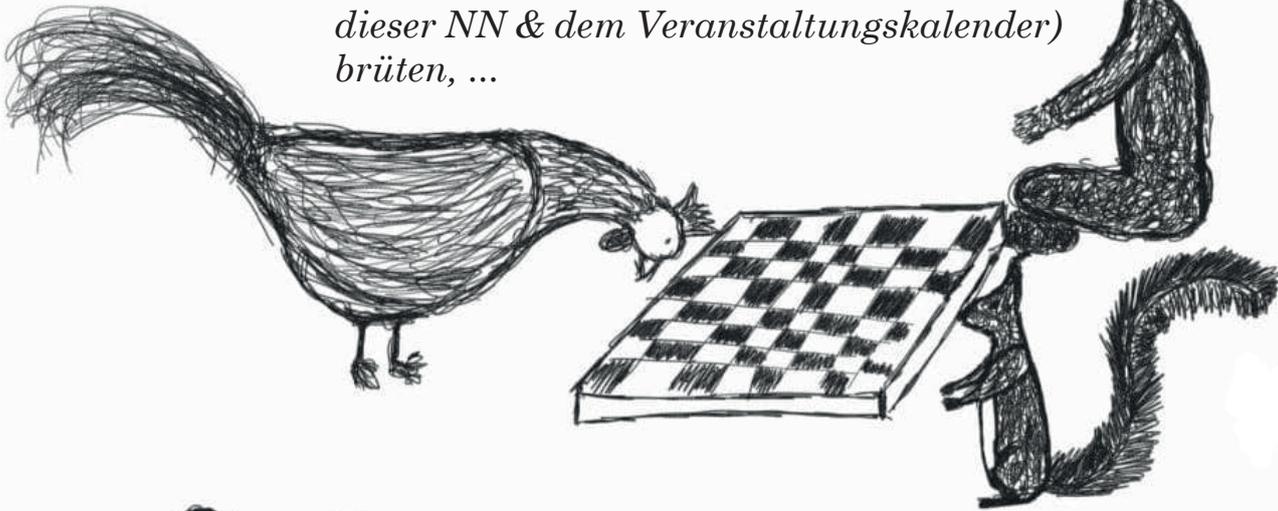
**„Ein Stück Schwarzbrot und ein Krug Wasser  
stillen den Hunger eines jeden Menschen;  
aber unsere Kultur  
hat die Gastronomie erschaffen.“**

**Honoré de Balzac  
(Französischer Schriftsteller)**

Die halb-in-persona-,  
halb-im-home-office-  
Redaktionssitzung:

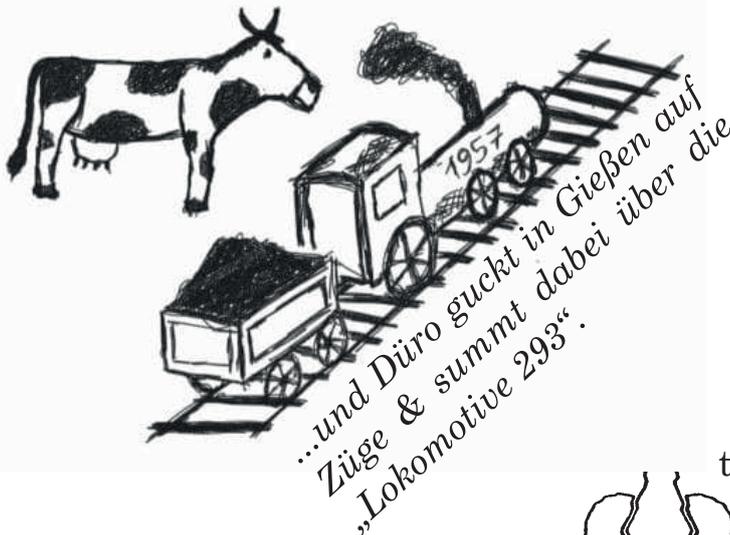
Redaktionsschluss  
nordnachrichten  
1-2022  
ist am 15.03.2022

Während Stine, Olli & Torben zusammen  
über dem Schachbrett (und natürlich auch  
dieser NN & dem Veranstaltungskalender)  
brüten, ...



...futtert sich Jojo auf der Fami-  
lienfeier in Köln durch das Ra-  
clette...

...Annika wagt sich an das  
Zeichnen von Flößen &  
Hochseilen...



...und Düro guckt in Gießen auf  
Züge & summt dabei über die  
„Lokomotive 293“.

Wir hoffen, dass die nächste Redak-  
tionssitzung dann wieder mit allen &  
in-persona sein wird!

